



Jahresberichte 2020

Inhalt

Bericht der Fachstellenleitung	4
Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention	7
Uerner Aktionsprogramm «Ernährung und Bewegung»	10
Uerner Aktionsprogramm «Psychische Gesundheit»	16
Uerner Aktionsprogramm «Gesund ins Alter»	22
Zentrum Selbsthilfe Uri	26
Finanzielle Mittel	28
Personelles	29
Team	30

Die Gesundheitsförderung Uri stellt ihre Arbeit in den Dienst der Uerner Bevölkerung. Als kantonale Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung ist sie in den Schwerpunkten tätig, die vom Kanton festgelegt werden. Dabei setzt sie sich die Förderung der Gesundheit, der Gesundheitskompetenz und der Lebensqualität aller Personen im Kanton Uri zum Ziel.

Bericht der Fachstellenleitung

2020 konnten trotz der ausserordentlichen Situation mit der Coronavirus-Pandemie einige präventive und gesundheitsförderliche Aktivitäten im Dienste der öffentlichen Gesundheit der Urner Bevölkerung umgesetzt werden. Das vergangene Jahr war nach dem Pilotjahr 2008 das zwölfte ordentliche Betriebsjahr von «Gesundheitsförderung Uri», der kantonalen Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention.

So sind wir seit 13 Jahren als «Gesundheitsförderung Uri» aktiv im Themenfeld der Prävention und Gesundheitsförderung unterwegs. Zusammen mit einer Vielzahl von Akteuren leisten wir im Auftrag der Gesundheit-, Sozial- und Umweltdirektion (GSUD) in der ersten Säule des Public Health-Gebäudes einen Beitrag an eine erfolgreiche Urner Gesundheitspolitik.

Die Fachstelle arbeitet in den vom Kanton Uri festgelegten inhaltlichen Schwerpunkten: Prävention und Gesundheitsförderung stärken, Kampagnen umsetzen, Projektarbeit, Vernetzung und Information, Vertretung des Kantons, Politics und Policy, Evaluation. Die geplante Umsetzung 2020 wurde soweit als möglich der Pandemie-Situation angepasst.

RESILIENZEN IN DER ORGANISATION WÄHREND DER PANDEMIE

In der Psychologie bezeichnet man die psychische Widerstandskraft und damit die Fähigkeit, schwierige Situationen ohne anhaltende Beeinträchtigungen zu überstehen, als Resilienz. Resiliente Menschen analysieren ihre Situation. Sie lernen, was nicht funktioniert und erkennen die Gründe, die in einer bestimmten Situation negative Gefühle auslösen. Damit können sie sich auf das fokussieren, was funktioniert. Sie erkennen den Bereich, den sie aktiv mitgestalten können, entwickeln Handlungsstrategien und akzeptieren die äusseren Umstände, welche sie nicht beeinflussen können.

Auch als lernende Organisation sind wir in der Corona-Krise herausgefordert, unseren Alltag so zu gestalten,

dass wir trotz mühsamer und anstrengender Umstände psychisch stabil und gesund bleiben, damit wir als Einzelpersonen und als Organisation unsere Arbeit im Sinne des Auftrags so gut wie nur möglich umsetzen können. Auch wir waren gezwungen, unsere Kommunikationsmittel und IT-Möglichkeiten innert Kürze auf- respektive auszubauen, damit ein flexibles Arbeitsmodell im Team mit Homeoffice ermöglicht werden konnte.

Gerade in dieser Pandemie-Situation wurde uns besonders bewusst, wie stark unsere Arbeit durch die konkrete Begegnung sowie den persönlichen Austausch im Team und mit den verschiedenen Akteuren geprägt ist. Umso herausfordernder waren 2020 für alle Beteiligten die Umstellungen der Arbeitsinhalte und die Einhaltung der sich stetig verändernden Schutzkonzepte.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG ERLEBEN UND VERSTEHEN LERNEN

Gerade in Krisenzeiten wird es umso bedeutungsvoller, dass die Urner Bevölkerung bereits vorher über Gesundheitskompetenz und eine ausgeprägte Resilienz verfügt. All das kann in Krisenzeiten abgerufen werden. Und Krisen gibt es nicht nur im gesellschaftlichen Sinne wie aktuell in der Pandemie, sondern im einzelnen Leben immer wieder.

Gesunde Verhältnisse ermöglichen dem Einzelnen, eine Resilienz aufzubauen.

Die Pandemie zeigt uns schon fast exemplarisch auf, wie stark die individuelle Gesundheit auch von den äusseren Verhältnissen, den Gesundheitsdeterminanten abhängt.

Markus Fehlmann

Fachstellenleiter und kantonaler
Beauftragter für Gesundheitsförderung
Altdorf, im Februar 2021



Die 2020 stattgefundenen wissenschaftlichen und politischen Debatten über Probleme und Lösungen der Auswirkungen der Pandemie haben uns gemeinsam diese Determinanten erneut vor Augen geführt:

- Gesunde frühkindliche Entwicklung und Förderung
- Einkommen und sozialer Status
- Soziale Unterstützung und soziale Netzwerke
- Beruf und Ausbildung
- Teilnahme am Arbeitsmarkt, Arbeit und Arbeitsbedingungen
- Soziale Lebensumwelt
- Natürliche Lebensumwelt
- Persönliches Gesundheitsverhalten, Gesundheitskompetenz (Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen, die sich positiv auf die Gesundheit auswirken) und Bewältigungsstrategien (Umgang mit anspruchsvollen Situationen)
- Gender (Geschlechtszugehörigkeit)
- Kulturelles Umfeld

Die guten Gründe, weshalb sich die Gesundheitsförderung tagtäglich gerade in dieser Bandbreite der Einflussfaktoren engagiert und aktiv ist, wird in der akuten Problemlast und der Lösungsfindung in der Pandemie sehr stark sichtbar- und erlebbar! Das Zusammenwirken mit wechselseitiger Beeinflussung dieser Determinanten wird nun in ihrer kurzfristigen jedoch geballten Häufigkeit für viele Entscheidungsträger sichtbar.

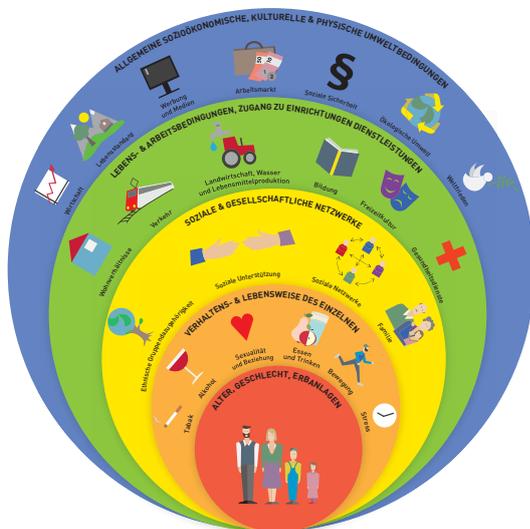
Dabei ist zentral, dass die Kombination der individuellen Faktoren wie dem eigenen Gesundheitsverhalten und den Verhältnissen wie Einkommen, Sozialstatus und Ausbildung unterstützt und gefördert werden. Denn was wir jetzt alle von Neuem erfahren haben: Es ist ein Zusammenwirken mit wechselseitiger Beeinflussung.

KANTONALE AKTIONSPROGRAMME

Die Jahresplanung der Fachstelle orientierte sich 2020 an den laufenden Mehrjahresplanungen der drei kantonalen Aktionsprogramme KAP «Ernährung und Bewegung», KAP «Psychische Gesundheit» und KAP «Gesund ins Alter». Dies in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH). Diese Planungen werden inhaltlich jeweils in den entsprechenden, breit abgestützten Programm-Begleitgruppen reflektiert.

Nebst den erfolgreich laufenden Projekten werden in diesem Jahresbericht ein paar Highlights herausgehoben. Die detaillierten Berichte und Evaluationen der einzelnen Programme, die zusammen mit der Gesundheitsförderung Schweiz erstellt wurden, können bei Interesse bei der Fachstelle angefragt werden.

2020 wurde die Planung für die kommende Phase der Programme KAP «Ernährung und Bewegung» sowie KAP «Psychische Gesundheit» 2021 bis 2024 finalisiert und vom Regierungsrat sowie vom Stiftungsrat der GFCH genehmigt.



Einflussfaktoren auf unsere Gesundheit

BACHELORARBEIT GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

Auch im Jahr 2019/2020 waren wir «Praxispartnerin» des Bachelorstudiengangs Gesundheitsförderung und Prävention der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Gesundheit, Zentrum für Gesundheitswissenschaften. Unsere Praktikantin des Studiengangs Gesundheitsförderung und Prävention bot uns die Chance, in unserer Arbeit in einen lebendigen Theorie-Praxis-Transfer zu pflegen.

So freuten wir uns auch, dass Isabel Sommacal im September 2020 mit Erfolg ihr Diplom entgegennehmen konnte. Ihre ausgezeichnete Bachelorarbeit mit dem Titel «Frühe Kindheit im Kanton Uri. Eine Situationsanalyse mit Empfehlungen für die Gesundheitsförderung» haben wir mit Dank entgegengenommen. Die Empfehlungen daraus werden in unsere konkrete Arbeit miteinfließen.

DANK

Das langfristige Gelingen einer positiven Entwicklung im Bereich der öffentlichen Gesundheit hängt nebst der Politik entscheidend von der Koordination des gemeinsamen Themas sowie der partnerschaftlichen Kooperation und Synergienutzung mit anderen Akteuren, Fachstellen, Behörden, Organisationen und auch Einzelpersonen ab. So bedanke ich mich an dieser Stelle bei all jenen, die einen fachlichen oder ideellen Beitrag zum Gelingen dieser Zusammenarbeit und zur inhaltlichen Arbeit geleistet haben. Mein besonderer Dank gilt den engagierten Mitarbeitenden der Fachstelle, den Vorstandsmitgliedern des Trägervereins, der Kantonsverwaltung Uri insbesondere der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion Uri, der Bildungs- und Kulturdirektion Uri, dem Amt für Personal sowie weiteren Personen, den Urner Gemeindevertreter*innen und allen Personen der Organisationen, mit denen wir in Kontakt stehen oder eine lösungsfokussierte Zusammenarbeit und gelingende Netzwerke im Dienste der Gesundheitsförderung pflegen.

Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention

AUFTRAG

Die Gesundheitsförderung Uri ist als Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention ein Dienstleistungsangebot für die Urner Bevölkerung.

Eine kantonale Fachstelle soll sich auf die Themen ausrichten, die einen Nutzen und eine Wirkung für eine gesundheitsrelevante Entwicklung einer breiten Bevölkerung haben. Die Vielfalt an Ideen und Vorstellungen in Gesundheitsförderung und Prävention ist gross; dies macht eine Schwerpunktsetzung unumgänglich. Diese Schwerpunktsetzung wurde im kantonalen Rahmenkonzept für Prävention und Gesundheitsförderung (GSUD 2011) vorgenommen. Die Aktualisierung 2016+ (GSUD 2015) gibt die Rahmenbedingungen für die kommenden Jahre vor. Eine Gesamtschau und die Überprüfung der strategischen Ausrichtung wurde im Jahr 2019 in der Zusammenarbeit mit der GSUD erneut vorgenommen.

INHALTLICHE UMSETZUNGSSCHWERPUNKTE

Aufgrund der 2019 bestätigten strategischen Ausrichtung ist die Gesundheitsförderung Uri inhaltlich weiterhin bis 2024 mit thematisch ausgerichteten kantonalen Aktionsprogrammen unterwegs. Wir können damit an der erfolgreichen Struktur festhalten und blicken mit Interesse auf die strategische Ausrichtung der Gesundheitsförderung Schweiz, welche ab 2025 eine Neuauflage erfahren soll. 2020 wurde auf dieser Grundlage auch die Vereinbarung zwischen der GSUD und dem Verein Gesundheitsförderung Uri für die weiteren vier Jahre von 2021 bis 2024 abgeschlossen.

Im Vordergrund unserer Arbeit steht auch die gesamtgesellschaftliche Betrachtung der physischen und psychischen Elemente/Aspekte, da sich diese gegenseitig beeinflussen und sehr eng verknüpft sind. Schlussendlich kann der Mensch nicht «unterteilt» betrachtet werden.

Die im folgenden beschriebenen Aufgaben der Fachstelle sind Gegenstand der Vereinbarung (2017–2020) zwischen dem Kanton Uri, vertreten durch die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion, und dem Verein Gesundheitsförderung Uri. Diese Aufgaben prägten auch 2020 zusammen mit den Mehrjahresplanungen der kantonalen Aktionsprogramme die vorrangigen Inhalte der Fachstelle.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION STÄRKEN

Gesundheitsförderung Uri führt Interventionen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention durch. Die Inhalte werden in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren und Multiplikatoren der jeweiligen Zielgruppen (z.B. Organisationen der Gemeinde, Schule, Betrieb, kantonale Verwaltung) begleitend erarbeitet. Es sollen gesundheitsförderliche Lebenswelten gestärkt, gefördert oder wenn notwendig neu geschaffen werden. Dabei soll ein besonderes Augenmerk auf die Förderung der Gesundheitskompetenzen der Bevölkerung und von gesunden Rahmenbedingungen gelegt werden, um dadurch die Lebensqualität im Kanton Uri zu erhalten oder zu erhöhen.

KAMPAGNEN UMSETZEN

Zurzeit werden vor allem national lancierte Kampagnen umgesetzt, die durch den Kanton und den Bund bzw. Gesundheitsförderung Schweiz mitfinanziert werden.

2020 waren im Kanton Uri folgende kantonale Aktionsprogramme aktiv:

- Kantonales Aktionsprogramm «Ernährung und Bewegung 2016–2019», Verlängerung 2020
- Kantonales Aktionsprogramm «Psychische Gesundheit 2017–2020»
- Kantonales Aktionsprogramm «Gesund ins Alter 2018–2021»

PROJEKTFÖRDERUNG

Wir fördern Projekte, die durch Einzelpersonen, Organisationen und Gemeinden entwickelt und konzipiert werden, in materieller, fachlicher und ideeller Art. Wir unterstützen zudem gesundheitsbezogene Gemeinschaftsaktionen, die auch ausserhalb der Aktionsprogramme des Kantons Uri aus den Geldern des Alkoholzehntels ideell und finanziell unterstützt werden.

2020 setzten wir für das Amt für Soziales das «Zentrum Selbsthilfe Uri» sowie in Zusammenarbeit mit der Abteilung Sport der Bildungs- und Kulturdirektion und im Auftrag von «Swiss Olympics» das Programm «cool and clean» um.

VERNETZUNG UND INFORMATION

Die Fachstelle betreibt Netzwerkarbeit und informiert mit dem Ziel, die Personen und Organisationen so zu vernetzen, dass die bestehenden Ressourcen besser genutzt werden können.

Gesundheitsförderung Uri verfügt über ein sehr gutes Netzwerk in der kantonalen Verwaltung, in den Urner Fachorganisationen sowie in den nationalen Institutionen, das rege für unsere Zielsetzungen gepflegt wird.

SENSIBILISIERUNG- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Diese Arbeit wurde 2020 über die Aktionsprogramme in Zusammenarbeit mit der Agentur tinto koordiniert.

Newsletter

Seit März 2009 publizieren wir die wichtigsten Nachrichten, Veranstaltungen und Neuerungen per E-Newsletter, den wir 3- bis 4-mal pro Jahr versenden. Der E-Newsletter kann auf unserer Website abonniert werden. 2020 wurden 4 Newsletter versandt. Die Newsletter-Datenbank umfasste Ende 2020 rund 758 Adressen.

Facebook

Auf Facebook (<https://www.facebook.com/gfuri>) informieren wir über Aktivitäten der Fachstelle bzw. weisen auf gesundheitsförderliche Aktionen hin und posten diese.

Medienpräsenz

37 Artikel zu Themen der kantonalen Programme und deren Projekte wurden von den Zeitungen (Urner Wochenblatt und Urnerzeitung) publiziert. Gesundheitsförderung Uri konnte mit diesen Medienberichten die Urner Bevölkerung umfassend über die Aktivitäten in den einzelnen Programmen informieren.

Webauftritt

In diesem Jahr haben wir unsere Website weiter ausgebaut. Auffallend bei der Site ist sicherlich der Einstieg in die Themenfelder mit den konkreten Empfehlungen, aufgearbeitet nach Lebensalter. Dieser Bereich soll nebst den formellen Projektkommunikationen die basisbildenden Handlungsempfehlungen abbilden – nach Themenfelder aufgearbeitete Inhalte, die den Zielgruppen der verschiedenen Settings vermittelt werden.

EVALUATION

Die Aktivitäten der kantonalen Aktionsprogramme werden in der Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz evaluiert. Bei konkreten Anliegen oder Fragen zu einem Projekt, wenden Sie sich bitte an die entsprechende Programmleitung.

POLITICS UND POLICY

Wir unterstützen die Entwicklung einer gesundheitsfördernden Gesamtpolitik (Gesellschaftspolitik für Gesundheit). Dazu verfassten wir z.B. Mitberichte in themenrelevanten, kantonalen sowie nationalen Vernehmlassungen. Gesundheitsförderung Uri vertritt den Kanton Uri in folgenden themenrelevanten regionalen und nationalen Gremien:

Kantonaler Beauftragter für Prävention und Gesundheitsförderung

Die Stellenleitung ist Mitglied in der Vereinigung der Beauftragten für Gesundheitsförderung in der Schweiz (VBGF). In der VBGF sind alle Kantone vertreten. Die VBGF trägt zur Koordination und Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung bei. Sie ist in vier regionale Gruppen aufgeteilt: Suisse latine, Nordwestschweiz, Ostschweiz und Zentralschweiz. Neben den regionalen Treffen finden jährlich ein bis zwei nationale Tagungen statt. Als ständige Gäste sind in der VBGF vertreten: Bundesamt für Gesundheit, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Gesundheitsförderung Schweiz, Public Health Schweiz, RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung und das Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz.

Nebst der nationalen Vernetzung gehören primär Netzwerksitzungen mit den Beauftragten für Prävention und Gesundheitsförderung der Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Zug zum Engagement sowie die Weiterverbreitung/Empfehlung von Best Practice-Ansätzen.

Aktivitäten in dieser Funktion waren 2020 z.B.:

- Netzwerksitzungen der VBGf-Zentralschweiz
- Vorstandsarbeit VBGf: Vertretung als Vorstandsmitglied für die Zentralschweizer Kantone
- Herbsttagung VBGf gemeinsam mit KKBS, bei welcher das Beispiel Kanton Uri vorgestellt werden konnte bezüglich koordinierter Umsetzung der Themen psychische Gesundheit und Sucht
- Gesundheitsförderung in Kinder- und Jugendverbänden Voila/Momänt Uri; Mitglied der Steuergruppe
- Begleitgruppe Jugendmedienschutz der BKD
- Fachrat für den ersten schweizerischen BSc Gesundheitsförderung und Prävention-Studiengang an der ZAHW Gesundheit – Zentrum für Geisteswissenschaften
- Mitglied in der Kantonalen Fachkommission für Gesundheitsförderung und Prävention (GSUD)

Kantonaler Beauftragter für Suchtfragen

Die Programmleitung «Psychische Gesundheit» ist Mitglied der nationalen Konferenz der Kantonalen Beauftragten für Suchtfragen (KKBS). Die KKBS ist eine fachtechnische Konferenz, in welcher alle Kantone vertreten sind. Die KKBS ist der SODK (Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren) zugeordnet. Es ist ihr Ziel, unter Berücksichtigung der kantonalen Eigenheiten, eine einheitliche schweizerische Suchtpolitik zu gestalten. Pro Jahr finden normalerweise vier ordentliche Sitzungen sowie ein Seminar zu einem aktuellen suchtpolitischen Thema statt, was sich aufgrund der Corona-Pandemie im 2020 verändert hat.

Die KKBS dient als Plattform zum interkantonalen Austausch von Informationen über aktuelle suchtpolitische Themen. Schwergewichtig bearbeitet sie Fragen der Suchthilfe und der optimalen Versorgung. Ebenfalls thematisiert sie Suchtpolitikstrategien in den Kantonen. Sie verfasst wo nötig Stellungnahmen und gibt Empfehlungen heraus.

Aktivitäten in dieser Funktion waren 2020 z.B.:

- Sitzungen KKBS
- Herbsttagung KKBS gemeinsam mit VBGf, bei welcher das Beispiel Kanton Uri vorgestellt werden konnte bezüglich koordinierter Umsetzung der Themen psychische Gesundheit und Sucht
- Mitwirkung beim KKBS-Projekt «Grundlagen Steuerung im Bereich der Suchthilfe», in Zusammenarbeit mit der HSLU
- Teilnahme an der FOSUMIS-Fortbildungsreihe Uri
- Interkantonale Steuergruppe Glückspiel
- Austauschtreffen Jugendschutz Deutschschweiz/Zentralschweiz
- Abgabe Jugendschutz-Material (total 9 Veranstaltungen/12'450 Jugendschutz-Eintrittsbänder)
- Monitoring Testkäufe Alkohol/Tabak (wurden im 2020 aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt)
- Medienmitteilungen im Rahmen der «Aktionswoche für Kinder von suchtkranken Eltern»
- Mitwirkung bei Befragungen (z.B. Bedarfseinschätzung sozialtherapeutische Angebote für junge Frauen usw.)

Urner Aktionsprogramm

ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG

ZUSAMMENFASSUNG

Das Kantonale Aktionsprogramm KAP «Ernährung und Bewegung» wird im Kanton Uri seit 2008 umgesetzt. 2020 wurde das Programm durch den Urner Regierungsrat um weitere vier Jahre (2021–2024) verlängert.

Das KAP «Ernährung und Bewegung» trägt dazu bei, dass der Anteil der Urner Bevölkerung mit einem gesunden Körpergewicht möglichst hoch ist. Ziel ist es, dass sich die Urner Bevölkerung gesundheitswirksam bewegt und ausgewogen und saisonal ernährt. Mit spezifischen Massnahmen wird die Zielgruppe Kinder und Jugendliche von der Zeit der Schwangerschaft der Mutter bis zum 20. Lebensjahr angesprochen. Ein besonderer Fokus liegt auf den Kindern und Jugendlichen, da die Weichen für Übergewicht und Adipositas bereits in jungen Jahren gestellt werden. Dabei lohnt es sich, sehr früh – d. h. bereits in der frühen Kindheit – anzusetzen. Erwachsene Personen werden zudem als wichtige Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen oder als Multiplikatoren miteinbezogen.

Folgende übergeordneten Ziele werden mit dem Programm verfolgt:

- Im Kanton Uri bestehen Verhältnisse, welche Bewegung und Bewegungsfreude, ausgewogenes und saisonales Essen sowie das Wassertrinken fördern.
- Fachpersonen ergänzen und erneuern kontinuierlich ihr Wissen und ihre Fachkompetenzen in Bezug auf Ernährung, Bewegung und ein gesundes Körpergewicht.
- Das Aktionsprogramm unterstützt Eltern und Erziehungsberechtigte in ihrer herausfordernden Aufgabe, Kinder und Jugendliche gesundheitsfördernd zu begleiten und ihnen die notwendige Bewegung und eine ausgewogene Ernährung zu ermöglichen.

Im Vordergrund des Jahres 2020 standen folgende Punkte:

- Aufrechterhalten der laufenden Massnahmen und Projekte unter dem Einfluss der Corona-Pandemie.
- Weiterhin wird die Strategie verfolgt, auf den vier Ebenen Interventionen (Projektarbeit), Policy (langfristige Verankerung der Massnahmen), Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit tätig zu sein.
- Bewährte Massnahmen werden weitergeführt (z.B. Elternkaffee, Purzelbaum Kindergarten, Femmes-Tische etc.).
- In der öffentlichen Diskussion soll das Thema «Ernährung und Bewegung» aufrechterhalten bleiben. Via Webseite, Newsletter, Medienberichte und Facebook-Posts werden Informationen an die Bevölkerung weitergegeben.
- Die wertvolle Zusammenarbeit mit dem kantonalen KAP «Psychische Gesundheit» und dem KAP «Gesund ins Alter» wird weitergeführt.
- Die Vernetzung und die Zusammenarbeit mit kantonalen Akteuren wie z.B. der kantonalen Verwaltung, Fachstellen und Fachpersonen, Schulen oder den Urner Gemeinden wird weiter gepflegt. Urner Akteure und bestehende Angebote im Kanton werden durch das KAP «Ernährung und Bewegung» wo möglich und ziel führend unterstützt.



Folgende Massnahmen und Projekte wurden 2020 umgesetzt:

Weiterbildungen für Multiplikator*innen

2020 zwei WB für Lehrpersonen

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl erreichter Schulen: 9

Anzahl erreichter Lehrpersonen: 37

Das Elternkaffee

Durchführung von Elternkaffees zu verschiedenen Themen gemeinsam mit der stiftung papilio. Aufgrund der Corona-Pandemie nur 2 von 5 Elternkaffees vor Ort möglich.

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl erreichter Eltern: 43

Anzahl erreichter Kinder: 38

Geburtsvorbereitungskurse für fremdsprachige Frauen

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl erreichter Migrantinnen: 10

Femmes-Tische

Gesprächsrunden unter fremdsprachigen Frauen derselben Muttersprache zu verschiedenen Themen der Bereiche Gesundheit, Familie und Integration.

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl aktiver Moderator*innen: 6

Anzahl durchgeführter

Gesprächsrunden: 23

Anzahl Teilnehmer*innen an den Gesprächsrunden: 118

Miges Balù Uri

Ergänzung der Mütter-/Väterberatung mit interkulturellen Vermittler*innen (ikV) und den Themen Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Im Rahmen des Projektes fanden 44 Beratungen bei 85 Kindern fremdsprachiger Familien statt. Bei 24 Beratungen wurden interkulturelle Vermittler*innen beigezogen.

Purzelbaum – Bewegter Kindergarten

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl erreichter Kinder: 363

Aktuell setzen rund 50% der Urner Kindergärten das Purzelbaum-Projekt um.

Ernährung und Bewegung an Urner Volksschulen

Unterstützung der Schulen bei Projekten und Mitfinanzierung der Pausenapfelaktion

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Bewegungs- und begegnungsfreundliche Gemeinden

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl erreichter Akteure: 10

Urner Spiel- und Bewegungsräume

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

2. Urner Velokonferenz

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Teilnehmer*innen: 34

Fourchette verte – ama terra

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

1 Urner Institution (mit Kita und Mittagstisch) hat 2020 das Fourchette verte – ama terra Label erneuert.

Purzelbaum-Kita

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Aktuell sind 2 Urner Kitas als Purzelbaum-Kitas ausgezeichnet.

Netzwerk gesunde Schulen Uri

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Netzwerkschulen: 5

Pro Juventute Elternbriefe 1. Lebensjahr

Verteilung an alle Eltern beim ersten Kind

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl erreichter Familien: 108

Material für Urner Schulen

Verteilung Znüniblätter, Springseile und Züniboxen über das Didaktische Zentrum Uri für die Kinder der Basistufe.

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Die 2020 neu entwickelte Znüni-box wurde von 14 Klassen bestellt (insgesamt fast 300 Boxen für Kindergarten und 1. Klasse).

Projekalter	Projektstatus	Stand Projektverankerung
●●●●● bestehend	●●●●● stark	●●●●● hoch: systematisch, verbindlich (evtl. mit politischem Auftrag) oder verankert
●●●●● in Planung	●●●●● mittel	●●●●● mittel: wiederholt aber unsystematisch, wenig verbindlich
●●●●● neu	●●●●● niedrig	●●●●● tief: punktuell

Die Programme werden im Rahmen der Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz evaluiert. Wenn Sie mehr über ein einzelnes Projekt/eine einzelne Massnahme erfahren möchten, wenden Sie sich an die Programmleiterin des Urner KAP «Ernährung und Bewegung»:

Simone Abegg, simone.abegg@gesundheitsfoerderung-uri.ch, Telefon 041 500 47 23.

HIGHLIGHTS 2020

Neue Znünibox mit Inhalt

2020 haben die beiden Aktionsprogramme «Ernährung und Bewegung» und «Psychische Gesundheit» eine «GFUri-Znünibox mit Inhalt» erarbeitet. Diese steht ab dem Schuljahr 2020/2021 den Urner Schulklassen der Basisstufe kostenlos zur Verfügung. Die neue Znünibox ist gefüllt mit vier Inhaltskarten, die auf verschiedene Aspekte rund um unsere Gesundheit aufmerksam machen. Mit den vier Karten werden auf kindergerechte Art wichtige Aspekte zu gesunder Ernährung, ausreichend Bewegung und dem Umgang mit Gefühlen und Bedürfnissen thematisiert. Zudem regen sie zur Umsetzung im Alltag an. Die Lehrpersonen können mit Hilfe der Znünibox die Themen auf spielerische Art und Weise im Unterricht mit den Kindern besprechen. Zudem können mit der Znünibox und den Inhaltskarten auch die Eltern informiert und miteinbezogen werden. Im Mai 2020 haben 14 Urner Schulklassen für ca. 300 Kinder die neuen Znüniboxen bestellt.

2. Urner Spielplatz-Challenge

Nach 2018 organisierte Gesundheitsförderung Uri 2020 bereits zum zweiten Mal die Urner Spielplatz-Challenge. Urner Kinder und Familien hatten vom 1. Juli bis zum 23. Oktober die Möglichkeit, an der Urner Spielplatz-Challenge teilzunehmen. Dafür brauchte es lediglich eine Wettbewerbskarte, die zusammen mit dem Urner Spielplatzführer kostenlos bei Uri Tourismus in Altdorf, Seelisberg und Erstfeld sowie beim Tourist Info in Andermatt und bei Gesundheitsförderung Uri in Altdorf erhältlich war. Acht Urner Spielplätze wurden für die diesjährige Challenge ausgewählt. Bei jedem Spielplatz galt es, ein Rätsel zu lösen. Wer mindestens vier Fragen beantwortet hatte, erhielt bei den Verteilstellen einen kleinen Sofortpreis. Ende Oktober wurde die Spielplatz-Challenge beendet. Die Rückmeldungen zur Aktion waren positiv. Viele Urner Familien wurden animiert, die vielfältigen Urner Spielplätze zu erkunden und sich darauf auszutoben. Aus allen eingereichten Antwortkarten wurde eine Hauptgewinnerfamilie ausgelost. Hauptgewinn ist ein Ziegentrekking für die ganze Familie.



Simone Abegg
Programmleiterin des Urner Aktionsprogramms
«Ernährung und Bewegung»



Femmes-Tische: Begleitung in der Corona-Pandemie und Wechsel der Projektleitung

2020 war auch für das Projekt Femmes-Tische aufgrund der Corona-Pandemie eine grosse Herausforderung. Aber gerade in Zeiten von Covid-19 hat sich gezeigt, wie wichtig Projekte wie Femmes-Tische sind. Natürlich konnten 2020 auch im Kanton Uri etwas weniger Gesprächsrunden im persönlichen Treffen durchgeführt werden. Aufgrund der langjährig aufgebauten Projektstrukturen und einer soliden Vertrauensbasis gelang es der Projektleiterin aber optimal, die Moderatorinnen in dieser Krise zu begleiten und zu unterstützen. Regelmässig wurden während des Lockdowns und auch in der Zeit danach Informationen in verschiedenen Sprachen verschickt und in Telefongesprächen Unsicherheiten und Ängste beseitigt. Ende 2020 musste zudem die Stelle der Projektleitung neu besetzt werden. Es konnte eine kompetente Nachfolgerin gefunden werden.

Weiterführung des KAP «Ernährung und Bewegung» ab 2021

In enger Zusammenarbeit und gemeinsamer Abstimmung mit dem KAP «Psychische Gesundheit» wurden 2020 die beiden kantonalen Aktionsprogramme (KAP) «Ernährung und Bewegung 2021–2024» und «Psychische Gesundheit 2021–2024» erarbeitet. Die KAP-Erarbeitung wurde begleitet durch die Steuergruppe, die kantonalen Begleitgruppen, die Fachkommission Gesundheitsförderung und Prävention, den Vorstand des Vereins Gesundheitsförderung Uri sowie durch Gesundheitsförderung Schweiz. Das neue KAP-Konzept wurde sowohl vom GFCH-Stiftungsrat wie auch vom Urner Regierungsrat genehmigt und der entsprechende Vertrag zwischen dem Kanton Uri und GFCH wurde unterzeichnet.

Urner Aktionsprogramm

PSYCHISCHE GESUNDHEIT

ZUSAMMENFASSUNG

Das Kantonale Aktionsprogramm KAP «Psychische Gesundheit» wird seit dem 1. Oktober 2012 umgesetzt. 2020 wurde das Programm durch den Regierungsrat um weitere vier Jahre (2021–2024) verlängert.

Das KAP «Psychische Gesundheit» trägt dazu bei, dass Personen im Kanton Uri psychisch gesund sind und über eine gute gesundheitsbezogene Lebensqualität verfügen. Mit spezifischen Massnahmen wird die Zielgruppe Kinder und Jugendliche im Alter von –9 Monaten (Schwangerschaft) bis zum 20. Lebensjahr erreicht. Erwachsene Personen werden zudem als wichtige Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen oder als pflegende Angehörige miteinbezogen sowie über Massnahmen im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM, Gesundheitsförderung Schweiz) angesprochen.

Folgende Zielgruppen werden mit dem Programm unterstützt:

- Schüler*innen sowie Lehrpersonen
- Familien/Eltern
- Kinder und Jugendliche
- Urner Bevölkerung/Öffentlichkeit
- Betroffene Personen
- Arbeitnehmer*innen/Arbeitgeber*innen

Im Vordergrund des Jahres 2020 standen folgende Punkte:

- Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zur Stärkung der psychischen Gesundheit (Frühling: «10 Schritte+ für psychische Gesundheit», Herbst–Winter: «Emotionen-Alphabet» von A wie «Ausgebrannt» bis Z wie «Zufrieden»)
- Konzepterarbeitung und -eingabe für das Kantonale Aktionsprogramm «Psychische Gesundheit 2021–2024»
- Erarbeitung und Druck der Broschüre «Abenteuer Leben – Schwangerschaft», welche ab 2021 in die Geburtsbox des Kantonsspital Uri integriert wird
- Vernetzung mit den nationalen, kantonalen und kommunalen Akteuren und Multiplikatoren (sehr vieles online aufgrund der Corona-Pandemie)
- Weiterbildung von Fachpersonen (z.B. Lehrpersonen, Stiftung Papilio usw.) oder die Umorganisation der geplanten Weiterbildungen aufgrund der Corona-Pandemie
- Durchführung von Kampagnen/Aktionen (z.B. «Wie geht's dir?», Sammelaktion Medikamente, «Tag für pflegende Angehörige» usw.)
- Begleitung bestehender Projekte (z.B. «chinderliecht», Femmes Tische usw.), Weiterführung bewährter Massnahmen und Erarbeitung neuer Projekte
- Start des «Zentrum Selbsthilfe Uri», welches mit einer separaten Vereinbarung zwischen Kanton Uri und GFUri per 1.1.2020 erfolgt ist
- Weitere wertvolle Zusammenarbeit mit den KAP «Ernährung und Bewegung» und «Gesund ins Alter»



**Wie
geht's
dir?**

Folgende Massnahmen und Projekte wurden 2020 umgesetzt:

KAP «Psychische Gesundheit 2021–2024»

Konzepterarbeitung und -eingabe

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Netzwerk gesunde Schulen Uri

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Netzwerkschulen: 5

Anzahl Austauschtreffen: 1

NORI-Lehrerweiterbildung

Lehrerweiterungskurse und Zusammenarbeit mit NW/OW/UR

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: abgesagt/verschoben*

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Lehrpersonen: 0

Anzahl Austauschtreffen: 2

Femmes-Tische

Moderatorinnen-Weiterbildung

«Psychische Gesundheit in der frühen Kindheit»

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: reduziert/verschoben

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Schulungen: 1

Anzahl Moderatorinnen: 6

«Starke Eltern – starke Kinder®»

Unterstützung Elternbildungskurse

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: reduziert/verschoben

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Eltern: 9

Fach- und Vernetzungsveranstaltung frühe Kindheit

Start Planung 2021/Verschiebung

2022

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: in Planung/verschoben

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Tag für pflegende und betreuende Angehörige

Zusammenarbeit mit KAP

«Gesund ins Alter»

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Sammelaktion Medikamente

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Zentrum Selbsthilfe Uri

Start per 1.1.2020

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Austauschtreffen: 2

Öffentlichkeitsveranstaltung AG SPUR

(Arbeitsgruppe für Sozialpsychiatrie Uri)

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: abgesagt/verschoben

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl erreichte Personen: 0

Anzahl Austauschtreffen: 1

Kampagne «Wie geht's dir?»

Medienserie «Emotionen-Alphabet»/

Plakat- und Kinowerbung

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

«Sucht und psychische Gesundheit»

Aktionswoche für Kinder von suchtkranken Eltern

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Pilotprojekt «chinderliecht»

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Kinder/Jugendliche: 7

Anzahl Austauschtreffen: 1

Schulung/Workshop «Psychische Gesundheit»

geplant mit Stiftung Papilio

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: abgesagt/verschoben

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Teilnehmende: 0

Anzahl Austauschtreffen: 2

Jugendschutz-Material

für Veranstaltungen/Website

www.jugendschutz-zentral.ch

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: reduziert

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Veranstaltungen: 9

Anzahl abgegebene

Jugendschutz-Bändeli: 12'450

Monitoring Testkäufe Tabak/Alkohol

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: abgesagt

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl getestete Verkaufsstellen: 0

Broschüre «Abenteuer Leben – Schwangerschaft»

Projektalter: ●●●●●

Projektstatus: ●●●●●

Stand Projektverankerung: ●●●●●

Anzahl Broschüren: 500

Projektalter  bestehend  in Planung  neu	Projektstatus  stark  mittel  niedrig	Stand Projektverankerung  hoch: systematisch, verbindlich (evtl. mit politischem Auftrag) oder verankert  mittel: wiederholt aber unsystematisch, wenig verbindlich  tief: punktuell
---	--	---

Die Programme werden im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung Schweiz evaluiert. Wenn Sie mehr über ein einzelnes Projekt/ einzelne Massnahmen erfahren möchten, steht der Programmleiter des Kantonalen Aktionsprogramms «Psychische Gesundheit» gerne zur Verfügung:

Bruno Scheiber, bruno.scheiber@gesundheitsfoerderung-uri.ch, Telefon 041 500 47 25.

HIGHLIGHTS 2020

Kampagne «Wie geht's dir?» inkl. «10 Schritte+ für psychische Gesundheit»

Im Rahmen der Corona-Pandemie konnten in kooperativer Zusammenarbeit mit den Urner Medien (Urner Zeitung, Urner Wochenblatt, Uristier) zwei grössere Medienserien veröffentlicht werden, zum Thema psychische Gesundheit:

- Erste Medienserie vom 8.4.–18.5.2020 mit «10 Schritten+ für psychische Gesundheit», bei welcher zweimal pro Woche je ein Schritt mit entsprechenden Tipps zur Stärkung der psychischen Gesundheit vorgestellt wurde.
- Zweite Medienserie vom 11.11.2020–17.2.2021 mit dem «Emotionen-Alphabet» aus der Kampagne «Wie geht's dir?», bei welcher zweimal wöchentlich je ein «Emotionen-Buchstaben» vorgestellt wurde, von A wie «Ausgebrannt» bis Z wie «Zufrieden».

Die Texte zu den Emotionen und Tipps zur Stärkung der psychischen Gesundheit wurden durch GF Uri für diese Medienserie neu erarbeitet. Die entsprechenden Vorlagen wurden den Deutschschweizer Kantonen sowie weiteren Interessierten zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Altdorf und dem Verein «Neues Altdorf» während der Medienserie entsprechende Plakate der «Emotionen-Buchstaben» aufgehängt und im Kino Leuzinger zwei Kinospots gezeigt.

Broschüre «Abenteuer Leben – Schwangerschaft»

2020 wurde durch GF Uri in Zusammenarbeit mit dem KSU (Kantonsspital Uri), der SGE (Schweizerische Gesellschaft für Ernährung), kontakt uri, Psychotherapeutische Praxis Uri, PARLAMI, Hebammen Uri, Spitex Uri, Spitex Stadt und Land, Stiftung Papilio – Fachstelle Familienfragen und frühe Kindheit, Triaplus AG, Haushaltsservice Urner Bäuerinnen und dem Zentrum Selbsthilfe Uri die Broschüre «Abenteuer Leben – Schwangerschaft» erarbeitet. Diese Broschüre wird seit dem 1.1.2021, integriert in die Geburtsbox des KSU, an werdende Eltern beim ersten Schwangerschaftsuntersuch abgegeben. Inhalt der Broschüre sind die Themen der Gesundheitsförderung wie Ernährung, Bewegung und Psychische Gesundheit sowie «Wenn Paare Eltern werden» (Gemeinsam, ein Team sein, Paar bleiben und sich selber bleiben), «Allein - und doch nicht allein» (Alleinerziehende) sowie Rat und Hilfe-Angebote.



Bruno Scheiber
Programmleiter des Urner Aktionsprogramms
«Psychische Gesundheit» und Kantonaler Beauftragter für Suchtfragen



KAP «Psychische Gesundheit 2021–2024»

In enger Zusammenarbeit und gemeinsamer Abstimmung mit dem KAP «Ernährung und Bewegung» hat 2020 die Erarbeitung der beiden Kantonalen Aktionsprogramme (KAP) «Psychische Gesundheit 2021–2024» und «Ernährung und Bewegung 2021–2024» stattgefunden. Die KAP-Erarbeitung wurde begleitet durch die Steuergruppe, die kantonalen Begleitgruppen, die Fachkommission Gesundheitsförderung und Prävention, den Vorstand des Vereins GF Uri sowie durch GFCH. Die Vision ist in Anlehnung an das letzte KAP «Psychische Gesundheit 2017–2020» übernommen worden: In Uri bleibt der Anteil psychisch gesunder Menschen – insbesondere der Kinder und Jugendlichen – in den nächsten Jahren gleich oder steigt noch weiter an.

Folgende gemeinsamen Ziele wurden in beiden KAP-Konzepten definiert:

- Z1 Frühe Kindheit
- Z2 Vulnerable Gruppen
- Z3 Schule
- Z4 Öffentlicher Raum
- Z5 Sensibilisierung und Information
- Z6 Gesundheitsförderung stärken

Das neue KAP-Konzept wurde sowohl von GFCH wie auch vom Regierungsrat gutgeheissen und der entsprechende Vertrag zwischen dem Kanton Uri und GFCH unterzeichnet.

Urner Aktionsprogramm

GESUND INS ALTER

ZUSAMMENFASSUNG

Das Kantonale Aktionsprogramm (KAP) «Gesund ins Alter- vital bleiben, vital werden» wird seit September 2018 umgesetzt und soll ab dem Jahr 2022 verlängert werden.

Das KAP «Gesund ins Alter- vital bleiben, vital werden» trägt dazu bei, dass die Urner Bevölkerung bei guter Gesundheit mit hoher Lebensqualität altert. Die ältere Bevölkerung bleibt möglichst lange selbstständig, mobil und sozial integriert. Mit spezifischen Massnahmen sollen Senior*innen ab 65 Jahre bis ans Lebensende erreicht werden. Auch betreuende Angehörige sind wichtige Bezugspersonen und werden mit spezifischen Massnahmen unterstützt. Ein besonderer Fokus gilt zudem den Gemeinden, da diese im Kanton Uri für das Alter zuständig sind.

Folgende Zielgruppen werden mit dem KAP unterstützt:

- Senior*innen
- Betreuende Angehörige
- Urner Bevölkerung/Öffentlichkeit
- Fachorganisationen und -personen
- Gemeinden
- Akteure der Zivilgesellschaft

Im Vordergrund des Jahres 2020 standen folgende Punkte:

- Die Zusammenarbeit und Unterstützung interessierter Gemeinden
- Die Weiterbildung von Multiplikator*innen (z.B. Schlüsselpersonen Integration)
- Die Durchführung von Kampagnen/Aktionen (z.B. «Grosselternstag» oder «Tag für pflegende Angehörige») in Corona-konformem Format
- Die neuen (Zusammen-)Arbeiten für bewegungs- und begegnungsfreundliche Gemeinden
- Die vorbereitenden Arbeiten für den Bereich Sturzprävention
- Die Vernetzung mit den nationalen, kantonalen und kommunalen Akteuren und Multiplikator*innen
- Die weitere wertvolle Zusammenarbeit mit den KAP «Ernährung und Bewegung» und «Psychische Gesundheit».



Folgende Massnahmen und Projekte wurden 2020 umgesetzt:

Beratung und Unterstützung der Gemeinde Silenen

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anzahl Senior*innen: 413

Beratung und Unterstützung der Gemeinde Erstfeld

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Austauschtreffen: 2

Tag für pflegende und betreuende Angehörige Videobotschaften

Projektalter: 4 Jahre
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anzahl Angehörige: 411
 Anzahl Flyer: 17'800

Vernetzungstreffen Angehörige

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Fachpersonen: 12

Bewegungs- und begegnungsfreundliche Gemeinden

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anzahl Akteure: 10

Schulung «älter werden in der Schweiz»

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anzahl Schlüsselpersonen
 Integration: 6

Sendung aktiv zuhause bei Tele1

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anzahl Ausstrahlungen: 20

Grosselternntag gemeinsam mit Kantonsbibliothek und Haus für Kunst

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: abgesagt
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●

Publikationen in Dorfblättern

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anzahl Gemeinden: 1

Fach- und Vernetzungsveranstaltung Sturzprävention

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: verschoben
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Austauschtreffen: 2

Schulungen Berufsgruppen Sturzprävention

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: verschoben
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Austauschtreffen: 2

Informationskampagne Sturzprävention

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: verschoben
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Austauschtreffen: 2

Zusammenarbeit mit kantonaler Raumplanung

Projektalter: ●●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●●
 Anlässe/Austausch: 3

<p>Projektalter</p> <ul style="list-style-type: none"> ●●●●●● bestehend ●●●●●● in Planung ●●●●●● neu 	<p>Projektstatus</p> <ul style="list-style-type: none"> ●●●●●● stark ●●●●●● mittel ●●●●●● niedrig 	<p>Stand Projektverankerung</p> <ul style="list-style-type: none"> ●●●●●● hoch: systematisch, verbindlich (evtl. mit politischem Auftrag) oder verankert ●●●●●● mittel: wiederholt aber unsystematisch, wenig verbindlich ●●●●●● tief: punktuell
--	---	--

Die Programme werden im Rahmen der Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz evaluiert. Wenn Sie mehr über ein einzelnes Projekt erfahren möchten oder Fragen zum Programm haben, wenden Sie sich an die Programmleiterin des Urner Aktionsprogramms «Gesund ins Alter»:

Eveline Lüönd, eveline.luond@gesundheitsfoerderung-uri.ch, Telefon 041 500 47 27.

Eveline Lüönd
Programmleiterin des Urner Aktionsprogramms
«Gesund ins Alter»



HIGHLIGHTS 2020

Beratung und Unterstützung der Gemeinde Silenen

Der Gemeinderat hat das Leitbild «gutes Altern in Silenen» bei der Bevölkerung vernehmlasst. Die Diskussionen waren interessiert und die Anregungen wurden ins Leitbild aufgenommen. Die Publikation wurde in alle Haushalte der Gemeinde Silenen verschickt. Der Gemeinderat setzt eine Alterskommission für die künftige Umsetzung der Massnahmen ein.

Tag für pflegende und betreuende Angehörige

Am 30. Oktober 2020 fand unter der Koordination der Gesundheitsförderung Uri der Tag für pflegende und betreuende Angehörige statt. Der Tag wurde in diesem Jahr gemeinsam mit den Urner Partnerorganisationen getragen. Der Tag stand im Fokus der Wertschätzung von pflegenden und betreuenden Angehörigen. Aufgrund der Pandemie wurde die Veranstaltung ersetzt durch kurze Videobotschaften, wie Alltagssituationen von betreuenden Angehörigen mit Humor besser bewältigt werden können. Ein Flyer, der auf die Videos aufmerksam machte, wurde in alle Urner Haushalte verschickt.

Zentrum Selbsthilfe Uri

Das Zentrum Selbsthilfe Uri konnte per 1.1.2020 seine Aufgabe aufnehmen und ist mittels einer Programmvereinbarung 2020–2023 mit dem Amt für Gesundheit bei der Fachstelle Gesundheitsförderung Uri angegliedert. Das Zentrum Selbsthilfe Uri übernimmt die Aufgabe als Anlauf-, Informations- und Koordinationsstelle rund um das Thema Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen im Kanton Uri. Zudem ist es zuständig für die Förderung und Vernetzung von Selbsthilfegruppen in allen Themen des Sozial- und Gesundheitsbereichs und gewährleistet den aktuellen Überblick über bestehende sowie geplante Selbsthilfegruppen.

Aktivitäten des Zentrum Selbsthilfe Uri:

- Informationen über Selbsthilfegruppen
- Vermittlung rund um das Thema Selbsthilfe
- Unterstützung bei Selbsthilfegruppen-Gründung
- Unterstützung bestehender Selbsthilfegruppen
- Vernetzung kantonal/regional/national
- Öffentlichkeitsarbeit

Das Zentrum Selbsthilfe Uri ist Teil des schweizerischen Netzwerks, das eine gute Positionierung der Selbsthilfe in der Schweiz anstrebt. Die Zusammenarbeit mit den anderen Selbsthilfezentren in der Schweiz wie auch mit der Geschäftsstelle von Selbsthilfe Schweiz ist weiterer Bestandteil des Auftrags. Unterstützt wird das Zentrum durch den Kanton Uri, die Stiftung Selbsthilfe Schweiz und das Bundesamt für Sozialversicherungen.

2020 fanden nebst dem Aufbau erste Austauschtreffen mit den Zentralschweizer Selbsthilfe-Zentren sowie mit den Verantwortlichen der bestehenden Selbsthilfegruppen im Kanton Uri statt. Zudem konnte die Selbsthilfegruppe Männer (Prostata-/Hodenkrebs) bei der Neugründung gemeinsam mit der Krebsliga Zentralschweiz unterstützt und begleitet werden. Die Selbsthilfegruppen selber waren 2020 durch die Coronavirus-Pandemie in ihren Treffen stark eingeschränkt.

Die Aktivitäten des Zentrums werden im Rahmen der Zusammenarbeit mit Selbsthilfe Schweiz und dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) evaluiert. Wenn Sie mehr über das Zentrum Selbsthilfe Uri erfahren möchten, steht der Koordinator gerne zur Verfügung: Bruno Scheiber, info@selbsthilfe-uri.ch, Telefon 041 500 47 25, www.selbsthilfe-uri.ch.

Folgende Selbsthilfegruppen sind im Kanton Uri aktiv:

- AA Anonyme Alkoholiker
- Alzheimer Angehörigengruppe
- COPD – Sauerstoffpatienten
- Equilibrium
- Insieme Uri
- Lungenkranke
- Männergruppe (Prostata-/Hodenkrebs)
- MS Multiple Sklerose
- Papillon (Angehörige von behinderten Kindern)
- Parkinson Uri
- Procap Uri
- Recovery Kreative Selbsthilfegruppe
- Regenbogen (Eltern und Angehörige, die um Kinder trauern)
- Selbstvertretung Uri
- Verlassene Eltern

Selbsthilfegruppen im Aufbau:

- Chronische Krankheiten/Schmerzen
- Medikamentenabhängigkeit
- Pflegende und betreuende Angehörige



ZENTRUM
SELBSTHILFEURI

Anlauf-, Informations- und Koordinationsstelle



rund um das Thema

Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen
im Kanton Uri



Finanzielle Mittel

JAHRESRECHNUNG 2020 DER FACHSTELLE

Budget 2020 der Fachstelle

Personal- und Strukturkosten, Betriebs- und Sachaufwand	CHF 507'000.00
---	----------------

Rechnung 2020 der Fachstelle

Im 2020 hat die Fachstelle für den Betrieb folgende Mittel investiert:

Personal- und Strukturkosten, Betriebs- und Sachaufwand	CHF 511'684.90
---	----------------

Die Jahresrechnung inkl. Bilanz, sowie der Bericht der Kontrollstelle können kostenlos bei Gesundheitsförderung Uri bezogen werden.

ABRECHNUNG DER SCHWERPUNKTPROGRAMME 2020

Kantonales Aktionsprogramm «Ernährung und Bewegung» 2020

Schwerpunktprogramm «Ernährung und Bewegung» 2020	CHF 133'836.01
Davon Beitrag von der Gesundheitsförderung Schweiz	CHF 45'000.00
Davon Beitrag vom Kanton Uri (GSUD)	CHF 88'836.01

Kantonales Aktionsprogramm «Psychische Gesundheit» 2017 – 2020

Schwerpunktprogramm «Psychische Gesundheit» 2020	CHF 133'376.13
Davon Beitrag von der Gesundheitsförderung Schweiz	CHF 25'000.00
Davon Beitrag vom Kanton Uri (GSUD)	CHF 108'376.13

Zusätzliche kantonale Massnahmen für KAP «Psychische Gesundheit» 2017 – 2020

Zusätzliche kantonale Massnahmen für KAP «Psych. Ges.» 2020	CHF 39'403.31
davon Beitrag vom Kanton Uri (GSUD)	CHF 39'403.31

Kantonales Aktionsprogramm «Gesund ins Alter – vital bleiben, vital werden» 2018 – 2021

Schwerpunktprogramm «Gesund ins Alter» 2020	CHF 116'905.92
Davon Beitrag von der Gesundheitsförderung Schweiz	CHF 50'000.00
Davon Beitrag vom Kanton Uri (GSUD)	CHF 66'905.92

Botschafter*in «cool and clean» 2020

Botschafter*in «cool and clean» 2020	CHF 10'227.25
Abgrenzung 2019	CHF 2'827.20
Davon Beitrag von Swiss Olympic 2020	CHF 20'000.00
Abgrenzung 2021: «cool and clean»-Botschafter*in	CHF 12'599.95

Zentrum Selbsthilfe Uri 2020–2023

Zentrum Selbsthilfe Uri 2020	CHF 17'386.45
Davon Förderbeitrag von Selbsthilfe Schweiz 2020	CHF 2'000.00
Davon BSV Beitrag 2020	CHF 1'870.00
Davon Beitrag vom Kanton Uri (GSUD)	CHF 20'000.00
Reserve 2021: Zentrum Selbsthilfe Uri	CHF 6'483.55

Personelles

PERSONELLE RESSOURCEN

Gesundheitsförderung und Prävention: im Grundauftrag 310 Stellenprozent

Die in der Programmvereinbarung für Gesundheitsförderung und Prävention dem Verein Gesundheitsförderung Uri zur Verfügung gestellten Ressourcen wurden in folgende Pensen aufgeschlüsselt:

Stellenleitung und Kantonale beauftragte Person für Prävention und Gesundheitsförderung	80 %
Programmleitung Kantonales Aktionsprogramm «Ernährung und Bewegung»	50 %
Programmleitung Kantonales Aktionsprogramm «Psychische Gesundheit»; Kantonale beauftragte Person für Suchtfragen	90 %
Programmleitung Kantonales Aktionsprogramm «Gesundheit im Alter»	50 %
Sekretariatsdienste und Buchhaltung	40 %

Ausbildungsplatz und Jahrespraktikum seit 1. August 2010

Praktikumsstelle	60 %
------------------	------

Projekte

Kantonaler Botschafter für «cool and clean» Swiss Olympic und Abteilung Sport Kt. Uri	20 %
Zentrum Selbsthilfe Uri	10 %

Gesamtpensum Ende 2020 über alle Aktivitäten

400 %

Team

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER GESUNDHEITSFÖRDERUNG URI

1 – Markus Fehlmann (80%)

MAS Prävention und Gesundheitsförderung (Hochschule für Soziale Arbeit, Luzern); CAS Bewegung, Spiel und Sport im Sozialbereich (Eidg. Hochschule für Sport, Magglingen); dipl. Sozialpädagoge HF, Luzern

Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. Februar 2008

Arbeitsschwerpunkt: Leitung der Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention Uri und Kantonalen Beauftragter für Prävention und Gesundheitsförderung

2 – Sandra Gisler (40%)

Kaufmännische Angestellte

Bei Gesundheitsförderung Uri seit 12. Januar 2011

Arbeitsschwerpunkt: Sekretariatsdienste und Buchhaltung

3 – Simone Abegg Bissig (50%)

lic. phil. in Soziologie; Betriebswirtschaftslehre und Sozialpsychologie (Universität Zürich); CAS Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, FH Bern

Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. Oktober 2014

Arbeitsschwerpunkt: Programmleiterin «Ernährung und Bewegung»

4 – Bruno Scheiber (100%)

Betriebswirtschaftler NDS HF; Sicherheitsfachmann EKAS; Pflegefachmann HF Psychiatrie
Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. August 2017

Arbeitsschwerpunkt: Programmleiter «Psychische Gesundheit» sowie Suchtprävention, kantonale beauftragte Person für Suchtfragen und Koordinator Zentrum Selbsthilfe Uri

5 – Eveline Lüönd (50%)

Fachperson Integration; Migrationsfachfrau mit eidgenössischem Fachausweis; Fachlehrperson der Volksschule

Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. Mai 2017

Arbeitsschwerpunkt: Programmleiterin «Gesund ins Alter»

6 – Isabel Sommacal (20%)

Medizinische Praxisassistentin EFZ; Praktikantin Studentin BSc Gesundheitsförderung und Prävention, zhaw Winterthur

Bei Gesundheitsförderung Uri im Jahrespraktikum vom 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020

Arbeitsschwerpunkt: «cool and clean» Botschafterin

7 – Samira Estelle Stooss (60%)

Detailhandels-Angestellte EFZ; Praktikantin Studentin BSc Gesundheitsförderung und Prävention, zhaw Winterthur

Bei Gesundheitsförderung Uri im Jahrespraktikum seit 1. Juli 2020

Arbeitsschwerpunkt: Praktikantin



© Gesundheitsförderung Uri, 2020
Gestaltung: tinto ag, Altdorf
Bilder: Gesundheitsförderung Schweiz,
Valentin Luthiger

